

Bericht:

Laut Beratung im APBU vom 08.11.2018 ist über die weitere Verfahrensweise und die entstehenden Kosten im Zuge der Behebung von Schäden im Bereich der Baumpflanzungen entlang der Jeverschen Straße zu berichten.

In den vergangenen Jahren wurden wiederholt Pflasterschäden, die durch Wurzel-aufbrüche entstanden waren, durch Anpassungen des Pflasters und Entfernung von Wurzeln instand gesetzt. Inzwischen entwickeln sich die Schäden aufgrund der Größe einiger Bäume jedoch so umfangreich, dass durchgreifende Maßnahmen erforderlich werden. Im westlichen Abschnitt der Jeverschen Straße (ca. von der Wangerooger Straße bis zum Klosterweg) sind im Fußbereich von 9 größeren Platanen jeweils erhebliche Anhebungen des Radwegpflasters sowie leichte Aufwerfungen des Straßenrandes zu verzeichnen. Da die Pflanzbeete nur ca. 50 cm breit sind, können die Schäden nur beseitigt werden, nachdem die Bäume entfernt wurden. Eine Neuanpflanzung von Bäumen kann dort nicht empfohlen werden, da die Pflanzbeete einfach erheblich zu schmal sind. Im Interesse des dort gegenläufig zulässigen Radverkehrs wird eine Überpflasterung dieser Flächen favorisiert. Die Aufbrüche des Straßenrandes wären je nach Lage des Einzelfalles zu sanieren, wobei es sich nur um kleinere Flächen handelt.

Im östlichen Bereich der Jeverschen Straße (Höhe Wohnpark bis ca. Helgoland-straße) sind einige kleinere Schäden zu beheben. Hier sollte zunächst das Pflaster aufgenommen und dann je nach Sachlage entschieden werden, ob eine Entfernung von Wurzeln möglich ist oder im Einzelfall ein Baum entfernt werden sollte, was voraussichtlich nur an einer Stelle in Betracht kommt. In den anderen Bereichen wäre das Pflaster instand zu setzen und ggf. kleinere Wurzeln zu entfernen. Die Gesamtkosten für die beschriebenen Maßnahmen werden auf ca. 20.000,- € brutto geschätzt. Eine Umsetzung kann im Rahmen der Straßenunterhaltung im Herbst 2019 erfolgen.